

Es ist zwar schon geraume Zeit,
 Wohl an zweihundert Jahr,
 Daß bei des Lenzes Lieblichkeit
 In Leipzig Hochzeit war.
 Das heißt, es nahm ein Bürgermann —
 So weiß ich ganz genau —
 Wie's jeder leicht errathen kann,
 Ein Mädchen sich zur Frau.

Er war ein Muster von Gestalt,
 Mit schwarzem Aug' und Bart,
 Noch keine dreißig Jahre alt;
 Kurz, von der schönsten Art.
 Sein auserwähltes Weibchen war
 Ein allerliebstes Kind,
 Von Wuchs, von Angesicht und Haar
 Schön, wie die Engel sind.

Raum war der Träumungsakt vorbei,
 So trug ein Schifferkahn
 Im Kreis der Freunde unsre zwei,
 Auf leichter Wellen Bahn,
 Bei Ruß und manchem süßen Wort,
 Im seligsten Genuß,
 Nach Plagwitz, einem kleinen Ort,
 Ganz nah am Elsterfluß.

Dort tanzte, sang und scherzte man,
 Trank manches Gläschen Wein —
 Wie man gar leicht vermuthen kann —
 Zum Ueberfluß hinein.
 So traf's, daß man — wie unbedacht! —
 Die Rückfarth erst begann,
 Als nach und nach schon dunkle Nacht
 Feld, Wald und Fluß umspann.

Zum Unglück schwoll in jener Zeit,
 Die unbemerkt entrann,

Obschon seit Tagen hoch und breit,
 Der Fluß noch höher an.
 Und ob auch schon Laternenlicht
 Die dunkle Bahn durchbrach,
 So bleibt, wie man gewöhnlich spricht:
 Nacht — Nacht, und Tag blos Tag!

Der Schiffer — wenn auch trunken — sah
 Die Heil'gen-Brücke nah;
 Doch welch Entsetzen! was geschah?
 Der Kahn stieß seitwärts an;
 Der Schiffer mit dem Ruder fiel;
 Den Fluthen in den Schooß;
 Den Kahn, jetzt leichter Wellen Spiel,
 Trieb nun die Strömung blos.

Laut tönte banges Hülfeschrein,
 Was Echo wiedergab,
 Nach Wiese, Wald und Stadt hinein,
 Wie über Schiffers Grab.
 Ein Todesschauer wehte kalt
 Die fast Verlor'nen an,
 Da zog des Stromes Ulgewalt
 Zum nahen Wehr den Kahn.

Laut schrie jetzt was darinnen war,
 In solcher höchsten Noth:
 „Errett' uns Gott aus der Gefahr,
 Die uns mit Tod bedroht!“
 Und Einer hielt am Andern an,
 Im Kreise, der sich schloß,
 Als glücklich der bedrohte Kahn
 Im Nu hinüber schoß.

Im andern Arme trieb die Nacht
 Des Wassers bald den Kahn,
 Doch unversehrt, obschon er kracht,
 An's hohe Ufer an.